

Disposition

I. Manual

Hauptwerk C – g^{'''}

- | | | |
|----|-------------|--------|
| 1. | Prinzipal | 8′ |
| 2. | Hohlflöte | 8′ |
| 3. | Oktave | 4′ |
| 4. | Doublette | 2′ |
| 5. | Mixtur 3–4f | 1 1/3′ |
| 6. | Trompete | 8′ |

II. Manual

Schwellwerk C – g^{''}

- | | | |
|-----|--------------|--------------------------|
| 7. | Bourdon | 8′ |
| 8. | Voix céleste | 1fach 8′(schwebend zu 7) |
| 9. | Blockflöte | 4′ |
| 10. | Waldflöte | 2′ |
| 11. | Nasard | 2 2/3′ |
| 12. | Tièrce | 1 3/5′ |
| 13. | Hautbois | 8′ |

Tremulant

Koppeln :

- Manual 1 / Manual II
- Manual 1 / Pedal
- Manual 2 / Pedal

Pedal C bis f[′]

- | | | | |
|-----|---------------|-----|------------------------|
| 14. | Subbass | 16′ | -Schleifladen; |
| 15. | Holzprinzipal | 8′ | -mechanische Spiel und |
| 16. | Spitzflöte | 4′ | Registertraktur |
| 17. | Fagott | 16′ | |

Mechanische Kombinationen

Eine vorgewählte Registerkombination läßt sich durch Betätigen eines Tritthebels zu den bereits gezogenen Registern hinzu- oder wieder abschalten.

Informationen zu den verwendeten Registern:

1. **Prinzipal**, das wichtigste und schönste Labialregister, meist in den Prospekt gesetzt und dann gern in stärkerer Zinnlegierung ausgeführt. Es sollte auch bei kleineren Orgeln vertreten sein.
2. **Hohlflöte**, Hohlpfeife, Rohrflöte – ein sogenanntes Halbgedackt, d.h. ein Gedeckt mit innen oder außen an den Deckel gelöteten mehr oder weniger langen bzw. weiten Röhrchen. Die unharmonischen Obertöne der Röhrchen erklingen nur im Ansatz.
3. **Oktave**, das Oktavregister zum Prinzipal, als Vierfusston bei achtfüßigen Prinzipal
4. **Doublette** (frz.) = Superoktave 2´ als Teil des Plein Jeu (Volles Werk / Prinzipalchor)
5. **Mixtur** (lat. Mixtura = Mischung) Die Klangkrone der Orgel; aus hohen Prinzipalreihen (Quinten und Oktaven) gebildet, prägt sie den glanzvollen Orgelklang.
6. **Trompete**, das wichtigste Zungenregister; die Trompete hat trichterförmige Aufsätze in voller Länge (= 6 Fuß Länge bei 8´- Ton)
7. **Bourdon** ;(frz.) = Gedeckt 16´ oder 8
8. **Voix céleste** : (frz.) himmlische Stimme; eine Schwebung zwischen zwei zarten Reihen. Hier schwebend zu dem Register Nr. 7 Bourdon.
9. **Blockflöte** ; eine Vierfussflöte (4´) mit weiter Mensur.
10. **Waldflöte** ; eine bald zylindrisch-, bald konisch-offene weite Flöte in hoher Lage, manchmal auch als Rohrflöte gebaut.
11. **Nasard** ; frz. Name für die weite Quinte 2 2/3. Im Baß oft gedeckt gebaut, als Rohrflöte oder Spitzflöte, im Diskant oft zylindrisch-offen.
12. **Tièrece** ; (frz.) = Terz. Im klassischen Pariser Orgelbau handelt es sich meist um die Tiere grosse, die dicke (=weitmensurierte) Terz.
13. **Hautbois** ; (frz.) = Oboe. „Hochholz“ (im Gegensatz zum tieferen Fagott). Ein Zungenregister mit schmalen, trichterförmigen Aufsätzen, deren oberes Drittel leicht erweitert ist. Das Register ist für die Wiedergabe der Orgelmusik von César Frank unentbehrlich.
14. **Subbass** ; ein offenes Sechzehnfussregister (16´) aus Holz (auch Untersatz 16´)
15. **Holzprinzipal** ; ein gut zeichnendes offenes Labialregister aus Holz. Klingt nicht so direkt wie ein Prinzipal aus Metall.
16. **Spitzflöte**, ein offenes Labialregister, dessen Körper durchgehend konisch ist. Oft auch Superoktave genannt.
17. **Fagott** ; Zungenregister als Bass zum Register Oboe. Manchmal auch Dulcian genannt. Hier sind Stiefel und Becher aus Holz.
Tremulant ; Vorrichtung im Windkanal, die den Windzufluss periodisch ändert, sodass ein Tremulieren entsteht.